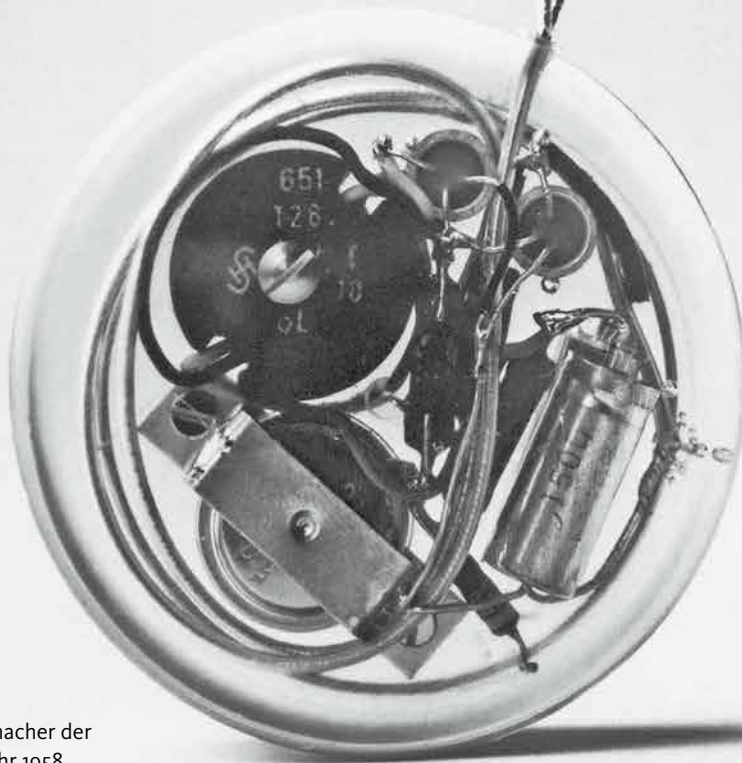




Der erste Herzschrittmacher der Geschichte aus dem Jahr 1958.

Lebensretter aus der Blechdose

Die Geschichte des Herzschrittmachers beginnt vor 65 Jahren, und das kam so: Nach einer Austernvergiftung litt der 43-jährige Arne Larsson an Herzrhythmusstörungen. Sein Herz schlug nur noch 28 Mal pro Minute und setzte täglich bis zu 30 Mal aus. Dabei rettete ihm seine Ehefrau Else-Marie mehrfach das Leben, indem sie ihm jeweils heftig auf den Brustkorb schlug.

Das war natürlich kein Zustand für eine gesunde Ehe. Eines Tages entdeckte sie in der Zeitung einen Artikel, der alles verändern sollte. Else-Marie erfuhr, dass Ingenieur Rune Elmqvist und Kardiologe Åke Senning in der Nähe von Stockholm an einem Herzschrittmacher bastelten. Sie kontaktierte die beiden und überzeugte sie, ihrem Arne zu helfen. Die beiden waren skeptisch, denn sie hatten ihre Idee erst an Tieren getestet.

Doch Else-Marie liess nicht locker, und so entschieden sich Arzt und Techniker, Arne heimlich notfallmässig zu operieren. Rune baute zwei Transistoren und eine kleine Batterie in eine leere Schuhwischdose ein, die er mit Kunstharz ausgoss: Rund

240 Gramm wog dieser Prototyp, fast zehnmal so viel wie heutige Standardmodelle. Doch an der Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit mussten die beiden noch schrauben: Der erste Schrittmacher der Medizingeschichte versagte bereits nach fünf Stunden – sein Nachfolger schaffte bereits eine Woche.

In den folgenden 43 Jahren erlebte Arne Larsson die Erfolgsgeschichte des Herzschrittmachers Schritt für Schritt am eigenen Leib mit: Insgesamt 26 Ausführungen pflanzten ihm die Ärzte ein. Heute garantieren moderne Herzschrittmacher Herzkranken eine fast normale Lebenserwartung. Dies galt auch für Arne Larsson: Er starb im Alter von 86 Jahren – nicht etwa an Herzversagen, sondern an Hautkrebs.

Seit Jahren werden Herzschrittmacher routinemässig «eingebaut». 6000 solcher Impulsgeber werden jährlich in der Schweiz implantiert, weltweit sind es mehr als eine Million. Übrigens spielt auch die Schweiz eine Rolle in unserer Geschichte. Åke Senning übernahm 1961 den Lehrstuhl für Chirurgie an der Universität Zürich, wo er 1969 die erste Herztransplantation in der Schweiz durchführte.